

<b>Zeitschrift:</b>	Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Forstverein
<b>Band:</b>	58 (1907)
<b>Heft:</b>	8
<b>Rubrik:</b>	Forstliche Nachrichten

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Forstliche Nachrichten:

### Bund.

**Eidgen. Forstschule.** Die Konferenz der forstlichen Abteilung des eidgen. Polytechnikums hat, nachdem Herr Professor Felber, am Ende der dritten zweijährigen Amts dauer als Vorstand der Forstschule angelangt, als solcher nicht wieder wählbar ist, für diese Stelle Herrn Professor Engler bezeichnet. Der Amtsantritt wird auf den 1. Oktober nächsthin erfolgen.

### Kantone.

**Bern.** Der Bernische Forstverein hat unter dem Präsidium des Herrn Oberförsters von Seutter am 21. und 22. Juni abhin, im Forstkreis Bern seine 52. Jahresversammlung abgehalten. Die Teilnehmer, wohl gegen 50 an der Zahl, trafen gegen 11 Uhr vormittags zusammen in Knonolfingen, dem vorzüglich gelegenen Kreuzungspunkt der Bern-Luzern- und Burgdorf-Thun-Bahn. Rasch wurden die Vereinsgeschäfte abgewickelt und für das nächste Jahr Biel als Versammlungsort bezeichnet. Sodann hielt Hr. Oberförster Schädelin-Bern einen auf eigener aufmerksamer Naturbeobachtung fußenden, manches Neue bietenden Vortrag über Jungwuchs-Erziehung. Wir sind in der angenehmen Lage, die mit vielem Beifall aufgenommene Arbeit unsren Lesern demnächst in extenso zur Kenntnis bringen zu können.

Nach reger Diskussion und einem noch animierter verlaufenden richtigen emmentalischen Gabelfrühstück, gleich ausgezeichnet durch Einfachheit und Feinheit, brachte die elektrische Bahn die Gesellschaft nach Brenzikofen, von wo aus die Waldungen der Rechtsame-Gemeinden Oppligen und Kiesen an der Münsingen-Thun-Straße besucht wurden. Die unvergleichlich schönen Bilder der durchgangenen Nadelholz-Plenterbestände (Tanne und Fichte), über welche der Präsident alle erforderlichen Aufschlüsse erteilte, fanden die ungeteilte, warme Anerkennung sämtlicher Anwesenden. Der unmittelbar angrenzende, auf genau demselben Boden stehende, aber vor zirka 50 Jahren auf der Kahlfäche mit reinen Fichten begründete Pflanzbestand mit seiner klaglichen Verfassung und den höchst ungünstigen Zuwachsverhältnissen trug allerdings nicht wenig dazu bei, die erstaunliche Produktionskraft des Plenterwaldes in das richtige Licht zu setzen. — Ein angenehmer Spaziergang brachte gegen Abend die Exkursionsteilnehmer nach Oberdießbach, wo die Quartiere bezogen und, verschönert durch sehr hübsche Vorträge des dortigen Männerchors, einige recht angenehme Stunden verbracht wurden.

Der folgende Tag war einem Besuch des dem Staate gehörenden, in mehrfacher Hinsicht sehr interessanten Großen Toppwaldes gewidmet und nahm, wie uns versichert wird, einen nicht minder gelungenen Verlauf.

Durch die in allen Teilen sehr zweckentsprechende Anordnung dieser Versammlung, ihre überaus sorgfältige Vorbereitung und die pünktliche Durchführung hat der Jahrespräsident den Teilnehmern in gleichem Maße Belehrung und Vergnügen geboten. Es sei ihm dafür auch hier noch bestens gedankt.

Der Waldbesitz der Burgergemeinde Bern dürfte hinsichtlich Größe der produktiven Fläche und Wert wohl kaum von demjenigen einer andern Gemeinde der Schweiz übertroffen werden. Nach dem uns vorliegenden letzten Jahresbericht des städtischen Forstamtes betrug die Flächenausdehnung der Waldungen auf Ende 1906 3012,08 ha, wozu noch 83,04 ha der Forstverwaltung zugeteilte Dienstländereien kamen, zusammen 3095,12 ha, mit einer Grundsteuerschätzung von Fr. 8,216,460. — Bei einem Abgabesatz von 13,150 m<sup>3</sup> Haupt- und 5200 m<sup>3</sup> Zwischennutzung gelangten im letzten Jahr zum Hieb 12,896 m<sup>3</sup> Hauptnutzung, 8334 m<sup>3</sup> Zwischennutzung oder zusammen 21,230 m<sup>3</sup>. Von der Hauptnutzung machten Bau- und Nutzhölz 36 % aus. Der Bruttoholzertrag belief sich auf Fr. 405,291, davon Fr. 297,592 für Haupt- und Fr. 107,699 für Zwischennutzung.

Alle Anerkennung verdienen die Leistungen der Burgergemeinde Bern auf dem Gebiet des Waldwegebaues. Im Berichtsjahr sind nicht weniger als 5444 laufende Meter Waldwege mit Steinbett neu erstellt oder durchgreifend korrigiert und überdies 400 laufende Meter Reit- und 1000 laufende Meter Spazierwege angelegt worden. Der diesbezügliche Aufwand betrug Fr. 24,850. 15, wozu noch Fr. 10,794. 80 für Unterhalt kamen, zusammen Fr. 35,644. 95.

**Zug.** Weißtannenpflanzen. Als Zeichen eines erfreulichen Umschwunges der Ansichten im Forstkulturwesen, dessen ganze Kunst noch nicht vor vielen Jahren in der Ausführung reiner Fichtenpflanzungen bestand, dürfte der am 2. v. M. vom Kantonsrat mit Einstimmigkeit gefasste Beschuß zu betrachten sein, in das Budget einen angemessenen Posten einzustellen, um an die Besitzer von Saatshulen, welche unter näher festzustellenden Bedingungen Weißtannenpflanzlinge (und event. auch solche edler Laubhölzer) an Private abgeben, angemessene Beiträge ausrichten zu können.

### Ausland.

**Deutschland.** Die diesjährige Hauptversammlung des Deutschen Forstvereins wird vom 9.—15. September in Straßburg stattfinden. Man beabsichtigt damit Exkursionen in die Oberförstereien Wassenheim, Münster im Oberelsaß, nach der Hohkönigsburg und der Schlucht, ferner in die Mittelwaldungen von Château-Salins und Dieuze zu verbinden.

**Oesterreich.** Die Hochschule für Bodenkultur in Wien hat unlängst das sonst noch keiner andern technischen Lehranstalt zustehende Recht der Verleihung des Doktorgrades erhalten. Das Professorenkollegium machte davon letztes Frühjahr einen ersten Gebrauch durch Ernennung von 4 hochverdienten Männern zu Ehrendoktoren. Unter ihnen befindet sich auch ein Forstmann, der durch seine hervorragende literarische Tätigkeit auch im Ausland rühmlichst bekannte Sektionschef im Ackerbauministerium Ludwig Dimitz, mehrjähriger Redakteur des „Zentralblatt für das gesamte Forstwesen“. Eine würdigere Wahl hätte wohl kaum getroffen werden können.

**Italien.** Isolierte Fachschule oder Universität? Die Frage, ob das höhere Forstpersonal seine fachliche Ausbildung an isolierten Forstakademien, oder aber an der Universität erhalten solle, bewegt die Geister nun auch in Italien, wo der höhere forstliche Unterricht immer noch in Vallombrosa, in den Räumlichkeiten des hoch oben im Appennin gelegenen einstigen Benediktiner-Klosters erteilt wird. In dem vom 30. Mai bis 5. Juni dieses Jahres zu Florenz abgehaltenen, von mehr als 300 Teilnehmern besuchten Forstkongress kam, wie die Alpe, das Organ des Vereins Pro montibus et silvis berichtet, auch die obige Frage zur Sprache. Schon in der Eröffnungssitzung wurde seitens des Ackerbauministeriums die Erklärung abgegeben, es solle die höhere Forstlehranstalt ohne Berzug nach Florenz verlegt, zu einer eigentlichen Hochschule erhoben, und in den Stand gesetzt werden, ein allen Anforderungen entsprechendes Forstingenieur-Personal heranzubilden. — Gleichzeitig wurde eine Reorganisation des Forstdienstes und — hierin dürfte wohl der Schwerpunkt aller Maßnahmen zu suchen sein — eine angemessene Besoldung der Forstbeamten in Aussicht gestellt.



## Bücheranzeigen.

### Neue literarische Erscheinungen.

**Die Betriebsregulierung in den preussischen Staatsforsten** nebst einigen aus rein praktischen Rücksichten sich ergebenden Vorschlägen zu ihrer Weiterentwicklung und einem Anhang über einfache Nutzanwendungen aus der forstlichen Zuwachsökunde. Kurz zusammengestellt von Michaelis, Forstmeister und Lehrer an der Forstakademie Münden. Neudamm. 1906. Verlag von J. Neumann. VIII. u. 133 S. gr. 8°. Preis in Halbleinw. geb. Mk. 6.

**Meddelanden från Statens Skogsförsöksanstalt.** Häftet 3. 1906. Mitteilungen aus der forstlichen Versuchsanstalt Schwedens. 3. Heft. Centraltryckeriet, Stockholm, 1907. 110 S. gr. 8°.